

# Nachhaltigkeit und Resilienz einer umlagefinanzierten Pensionsversicherung aus ökonomischer Sicht

---

Christine Mayrhuber

**Sind unsere Pensionen sicher? Arbeiterkammer Salzburg**

Mittwoch 3. Mai 2023



# Die drei Säulen der Alterssicherung in Österreich, 2021

Beiträge			
	Mrd. €	Anteile in %	In % des BIP
1. Säule	57,34	92,0	15,1
2. Säule: Betriebliche Altersvorsorge <sup>1)</sup>	1,60	2,6	0,4
3. Säule: Private Lebensversicherung <sup>2)</sup>	3,38	5,4	0,9
<b>Insgesamt</b>	<b>62,31</b>	<b>100,0</b>	<b>16,4</b>
Leistungen			
	Mrd. €	Anteile in %	In % des BIP
Aufwand 1. Säule	57,13	89,0	15,1
Aufwand: Betriebliche Altersvorsorge <sup>1)</sup>	2,46	3,8	0,6
Aufwand Private Lebensversicherung <sup>2)</sup>	4,62	7,2	1,2
<b>Insgesamt</b>	<b>64,21</b>	<b>100,0</b>	<b>16,9</b>

Q.: WIFO; 1) Einschließlich betriebliche Lebensversicherung ohne Abfertigungsrückdeckungsversicherung. - 2) Einzelversicherung.

# Überblick

---

## 1. Wirtschaftlicher Kontext

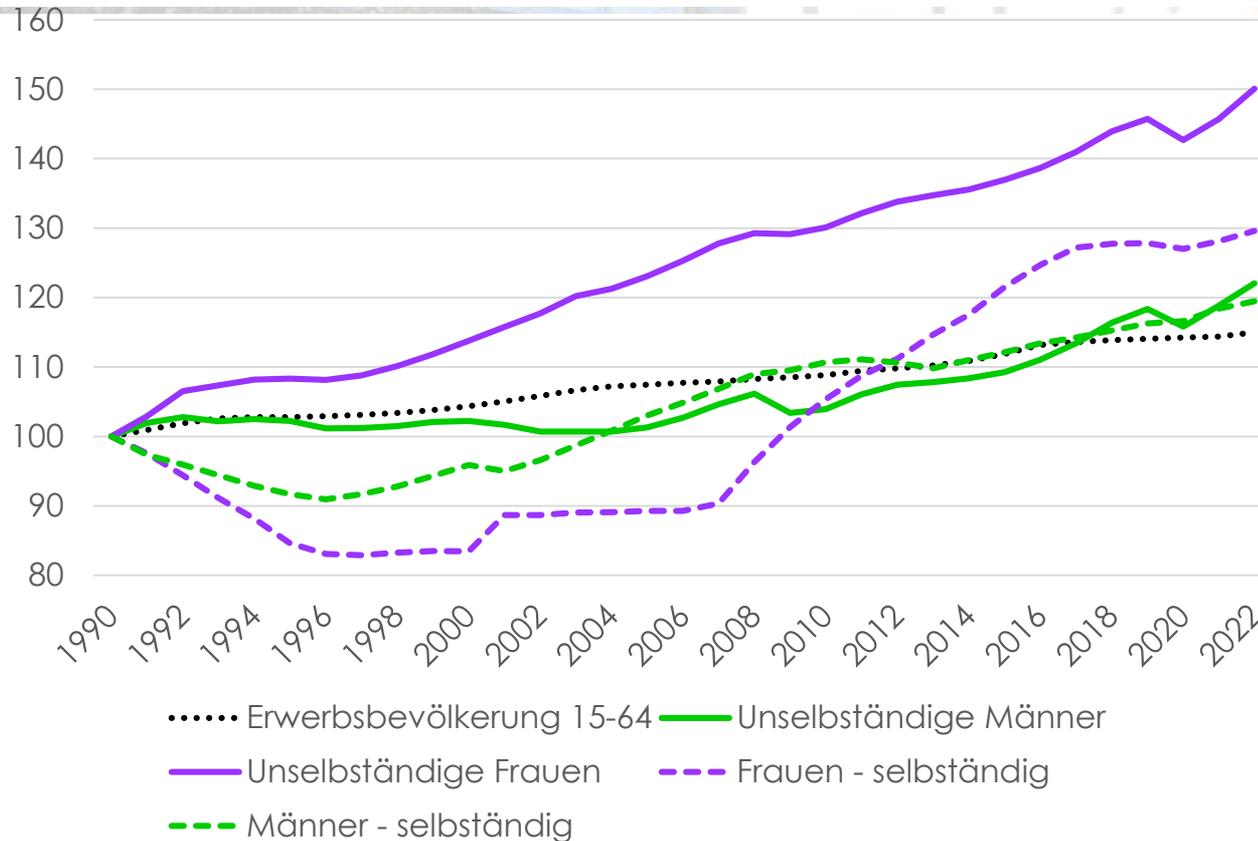
- Lohnquote - Beschäftigungsquote
- Produktivitätsentwicklung – Lohnentwicklung

## 2. Finanzierungsaspekte

- Einkommen
- Vermögen

## 3. Schlussfolgerungen

# Erwerbstätige Frauen und Männer, 1990 = 100



USB Frauen 1,8 Mio.

SE Frauen 0,21 Mio.

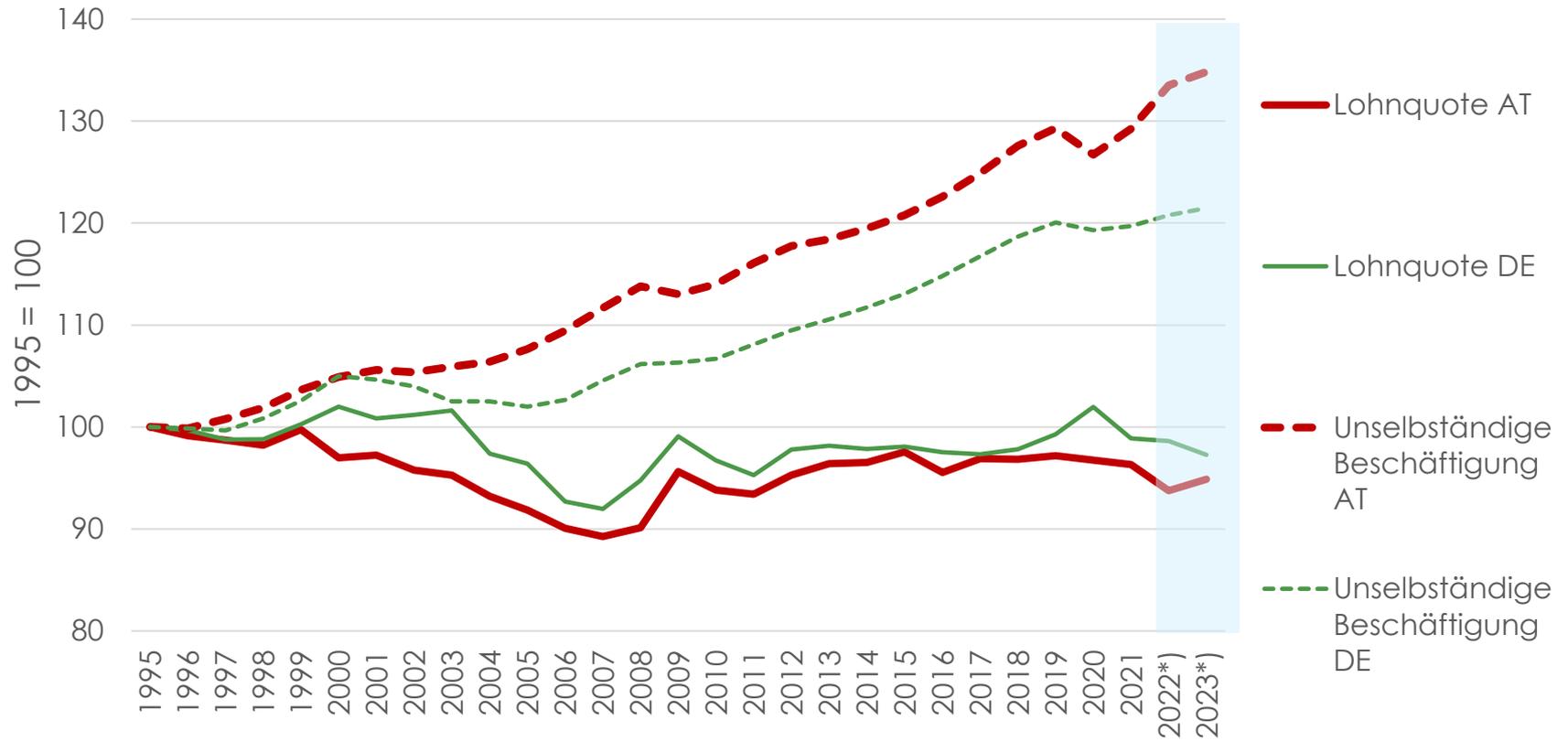
USB Männer 2,1 Mio.

SE Männer 0,29 Mio.

Bev. 15-64 5,9 Mio.

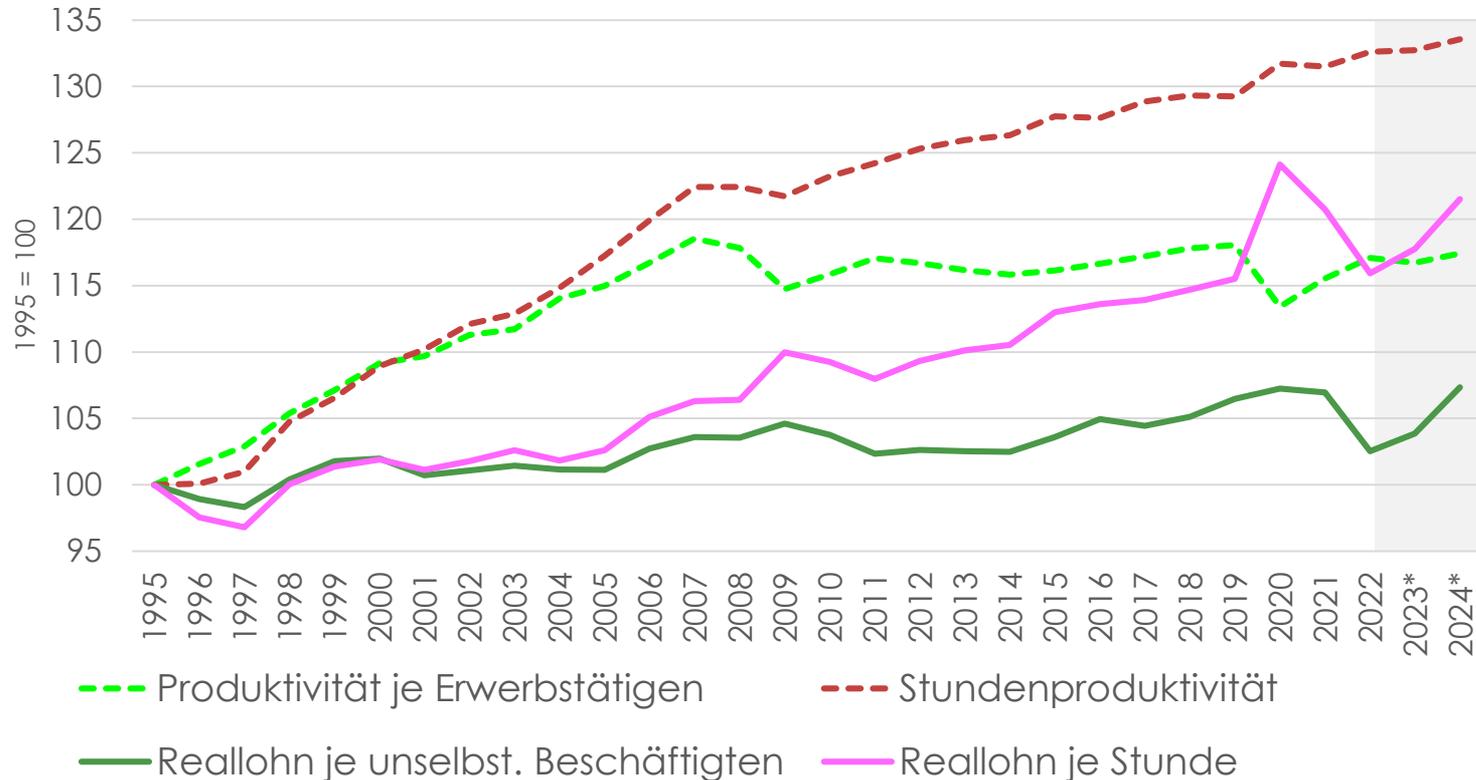
Q: Statistik Austria, WIFO; 2023, 2024 Prognosewerte

# Lohnquote und Beschäftigungszahlen 1995 bis 2023



Q: Ameco, WIFO-Berechnungen. – Bereinigte Lohnquote.– \*) Prognose.

# Entwicklung von Produktivität und Löhne 1995-2024



Q: Statistik Austria, WIFO; 2023, 2023-24 Prognosewerte

## Zwischenfazit – take away lessons:

- Soziale Sicherungssysteme bismarckscher Prägung sind der Erwerbsarbeit nachgelagert, Arbeitsmarkt ist dem Pensionssystem vorgelagert.
- De-Standardisierungstendenzen mit Blick auf Beschäftigungsquoten nicht erkennbar, erst mit Blick auf Arbeitszeit/Beschäftigungsstabilität/Einkommen
- Sinkende Absicherung im ersten Sozialnetz (Stichwort Niedriglohnsektor), im Sozialversicherungssystem => zweites Sozialnetz wird wichtiger. Rund 20% der Sozialhilfebeziehenden sind Aufstocker (Erwerbseinkommen oder Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung) => Schwäche des 1. Sozialnetzes
- Steigende Beschäftigungsquoten + sinkende Bedeutung der Erwerbseinkommen (sinkende Lohnquote) im Wertschöpfungsprozess => schwache strukturelle (und individuelle) Finanzierungsbasis
- Strukturelle Finanzierungsprobleme durch relativen Bedeutungsverlust der Erwerbsarbeit und -einkommen. => Erwerbsarbeit nach der Krise 2020ff?
- Hohe Produktivität => strukturelle Arbeitslosigkeit. Produktionsproblem ist gelöst, Verteilungsfragen werden dringlicher

# Überblick

---

## 1. Wirtschaftlicher Kontext

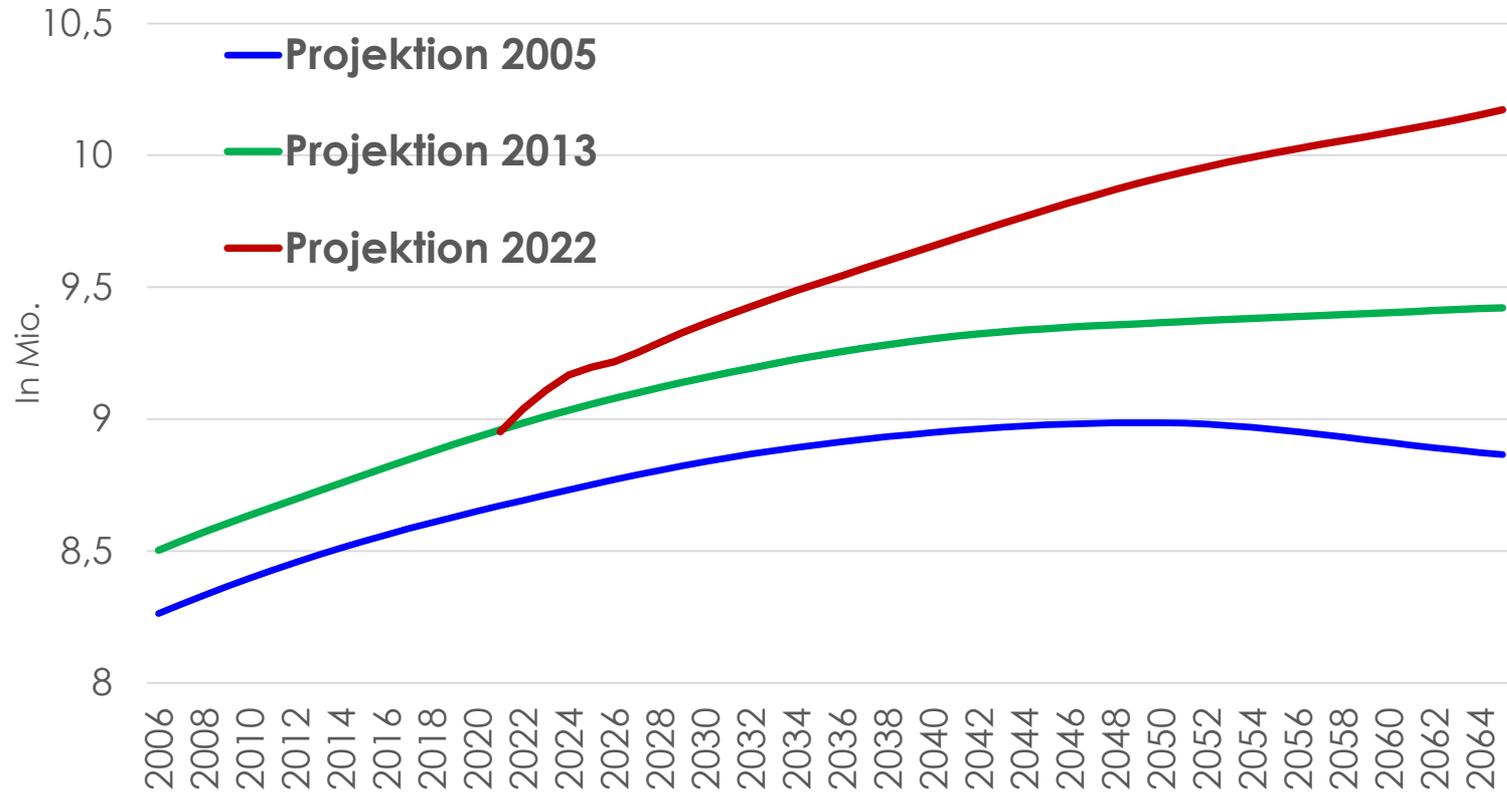
- Lohnquote - Beschäftigungsquote
- Produktivitätsentwicklung – Lohnentwicklung

## 2. Finanzierungsaspekte

- Einkommen
- Vermögen

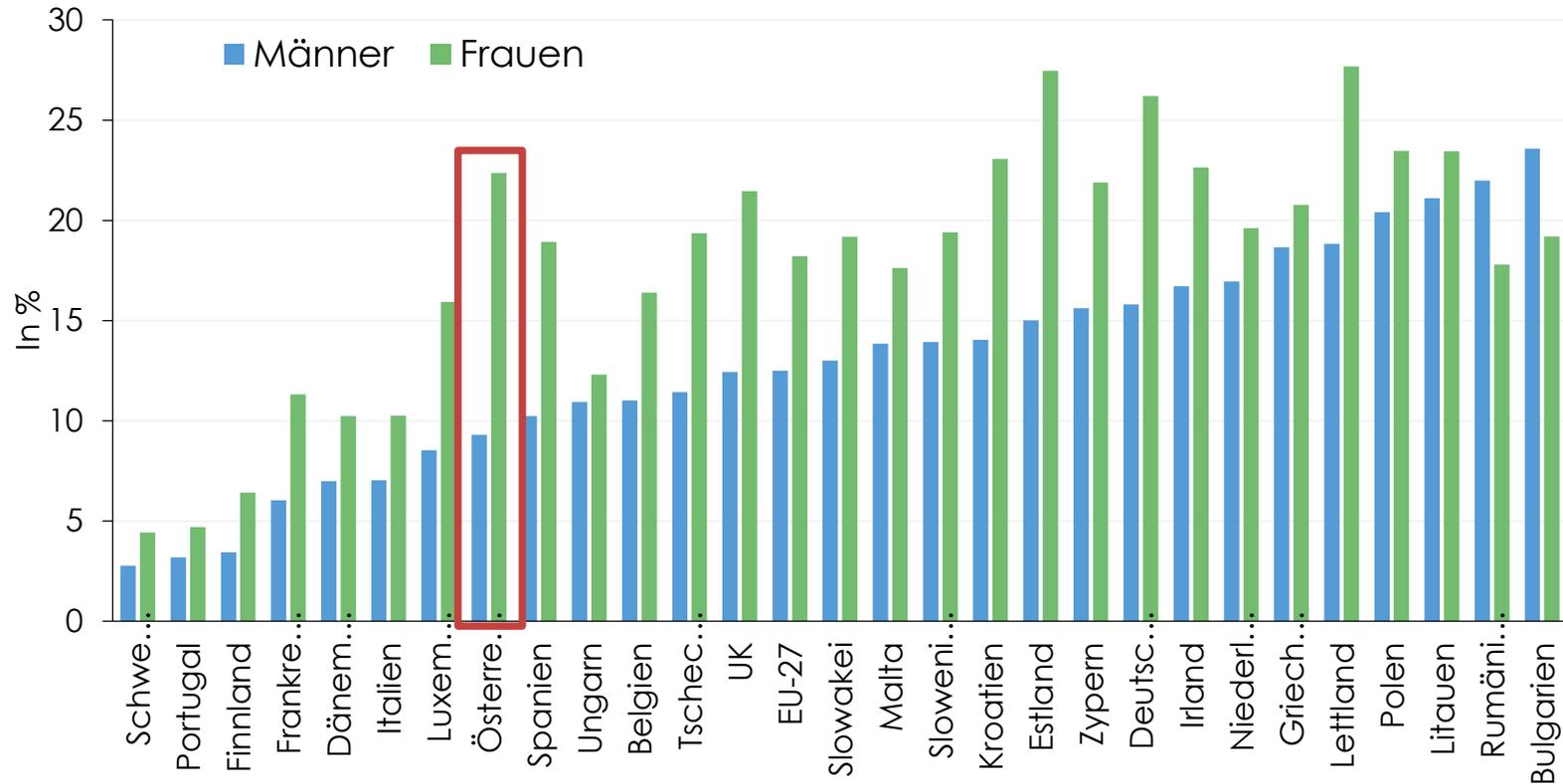
## 3. Schlussfolgerungen

# Demografische Entwicklungen



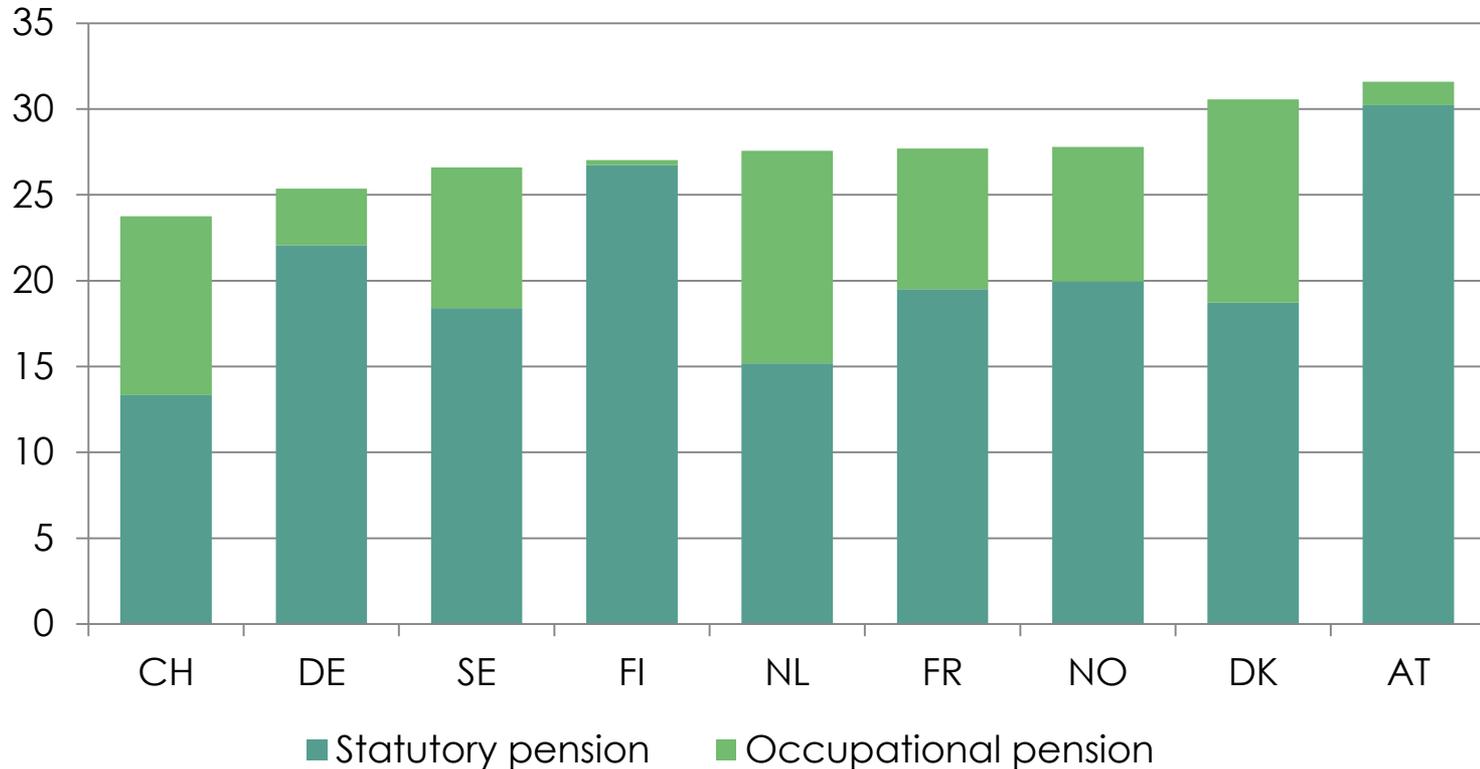
Q: Statistik Austria

# Anteil der Niedriglohnbeziehenden 2018



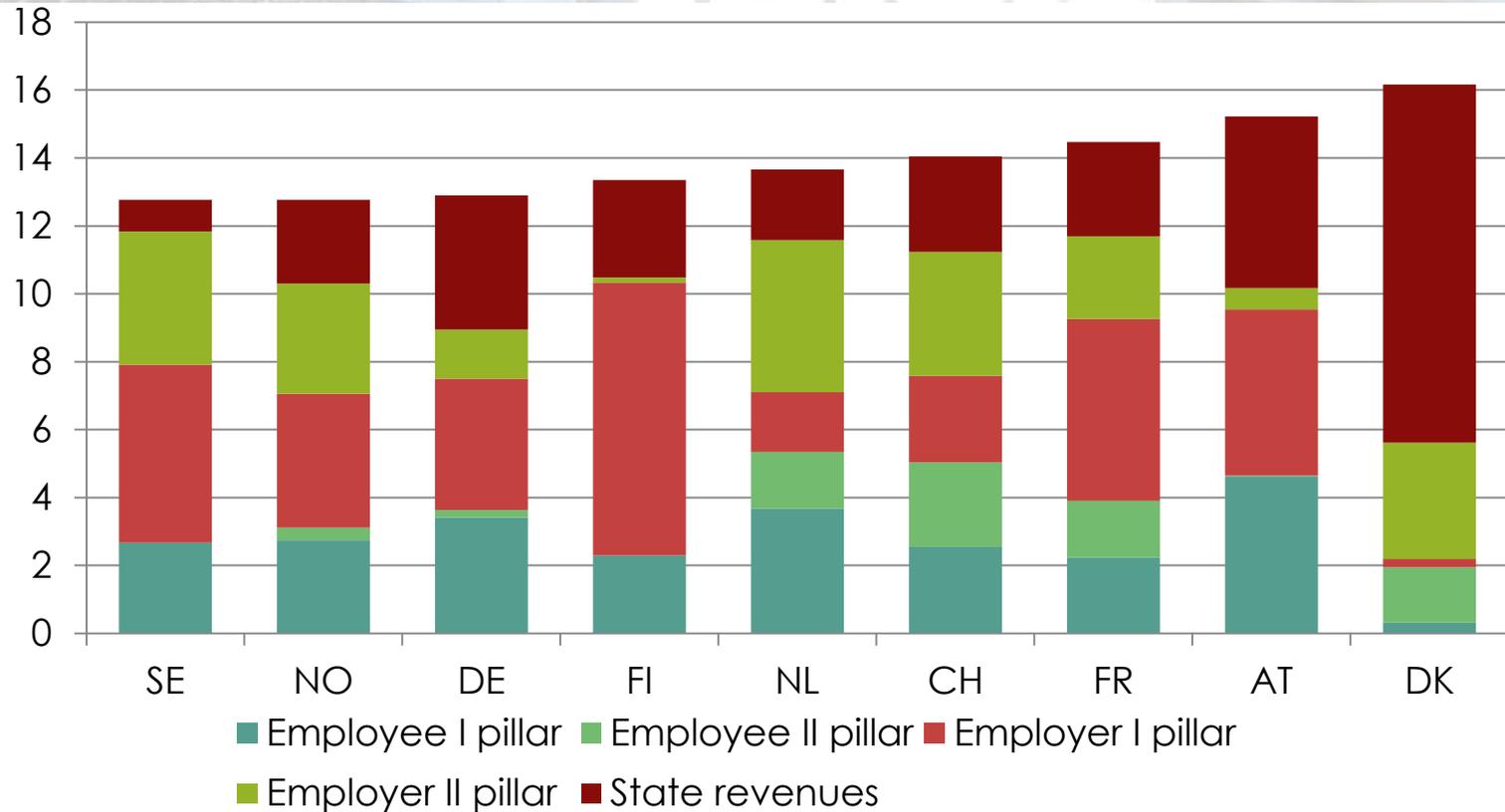
# Who pays the bill?

## PV-Beiträge in % Arbeitnehmer\*innenentgelte



Source: Vidlund et al. 2016 (Finnish Centre for Pensions)

## Pensionsbeiträge in % BIP



Source: Vidlund et al. 2016 (Finnish Centre for Pensions)

# Einkommensungleichheit – Vermögensungleichheit



Q: Eurostat, 2019, OeNB-HFCS. ■ Einkommensungleichheit

◆ Vermögensungleichheit

## Schlussfolgerungen (1)

- Demografische Entwicklungen beeinflussen nur indirekt die Finanzierung der Alterssicherung, zentral ist die Entwicklung der Erwerbsbeteiligung und der Erwerbseinkommen. Resilienz erfordert eine stärkere Arbeitsmarktintegration der Erwerbsbevölkerung.
- Gedämpfte Entwicklung der Lohneinkommen, die in der Vergangenheit deutlich hinter der Produktivitätsentwicklung zurück blieben, bedeutet eine schwache Entwicklung der Finanzierungsgrundlage des gegenwärtigen Alterssicherungssystems in Österreich. Resilienz bedeutet Lohnpolitik = Pensionsfinanzierungspolitik
- Ein armutsfestes und nachhaltiges Alterssicherungssystem braucht entsprechende Finanzierungsbeiträge (Beschäftigte, Betriebe, öffentliche Hand) für alle Säulen der Absicherung, auch für die Kapitalfinanzierung. Resilienz wird verbessert, wenn Risiko möglichst breit getragen wird.

## Schlussfolgerungen (2)

- Erwerbsarbeit verliert ökonomische (Wertschöpfung, Einkommen) und soziale Kohäsionsfunktion (Ent-Betrieblichung, Ent-Territorialisierung, Ent-Zeitlichung). In der Dienstleistungswirtschaft funktionieren Modelle aus dem Industriezeitalter nicht (mehr), Resilienz braucht eine Erweiterung der Finanzierung um neue Leistungsträger
- Kapital/Daten „Digitalismus“ sind wichtiger werdende Produktionsfaktoren => Bedeutungsgewinn braucht in einer resilienten Wirtschaft eine Entsprechung im Abgabensystem
- Resilienz frei nach Albert Einstein: *„Probleme der Zukunft können nicht mit Instrumenten der Vergangenheit gelöst werden“*

# WIFO

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

## *Danke für Ihre Aufmerksamkeit!*

### Verwendete Literatur

Rocha-Akis, S. et al, Umverteilung durch den Staat in Österreich 2019 und Entwicklungen von 2005 bis 2019, 2023 im Erscheinen

Mayrhuber, Ch., Bock-Schappelwein, J., Digitalisierung und soziale Sicherheit, WIFO-Monatsberichte, 2018, 91(12), S.891-897

Mayrhuber, Ch., Soziale Absicherung im (technologischen) Wandel, in: BEIGEWUM (Hg.), Umkämpfte Technologien – Arbeit im digitalen Wandel, VSA-Verlag, 178-190, 2018.

Christine.Mayrhuber@wifo.ac.at

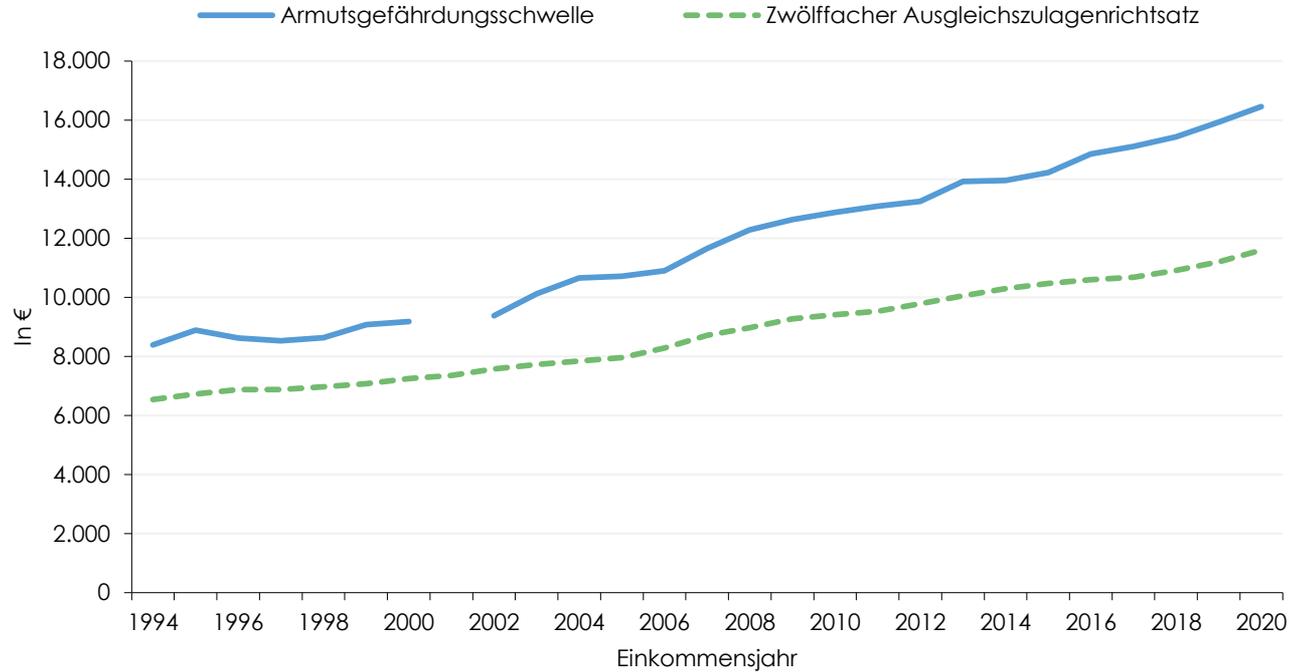
(+43) 01 7982601 269

[https://www.wifo.ac.at/christine\\_mayrhuber](https://www.wifo.ac.at/christine_mayrhuber)

@Cmayrhuber

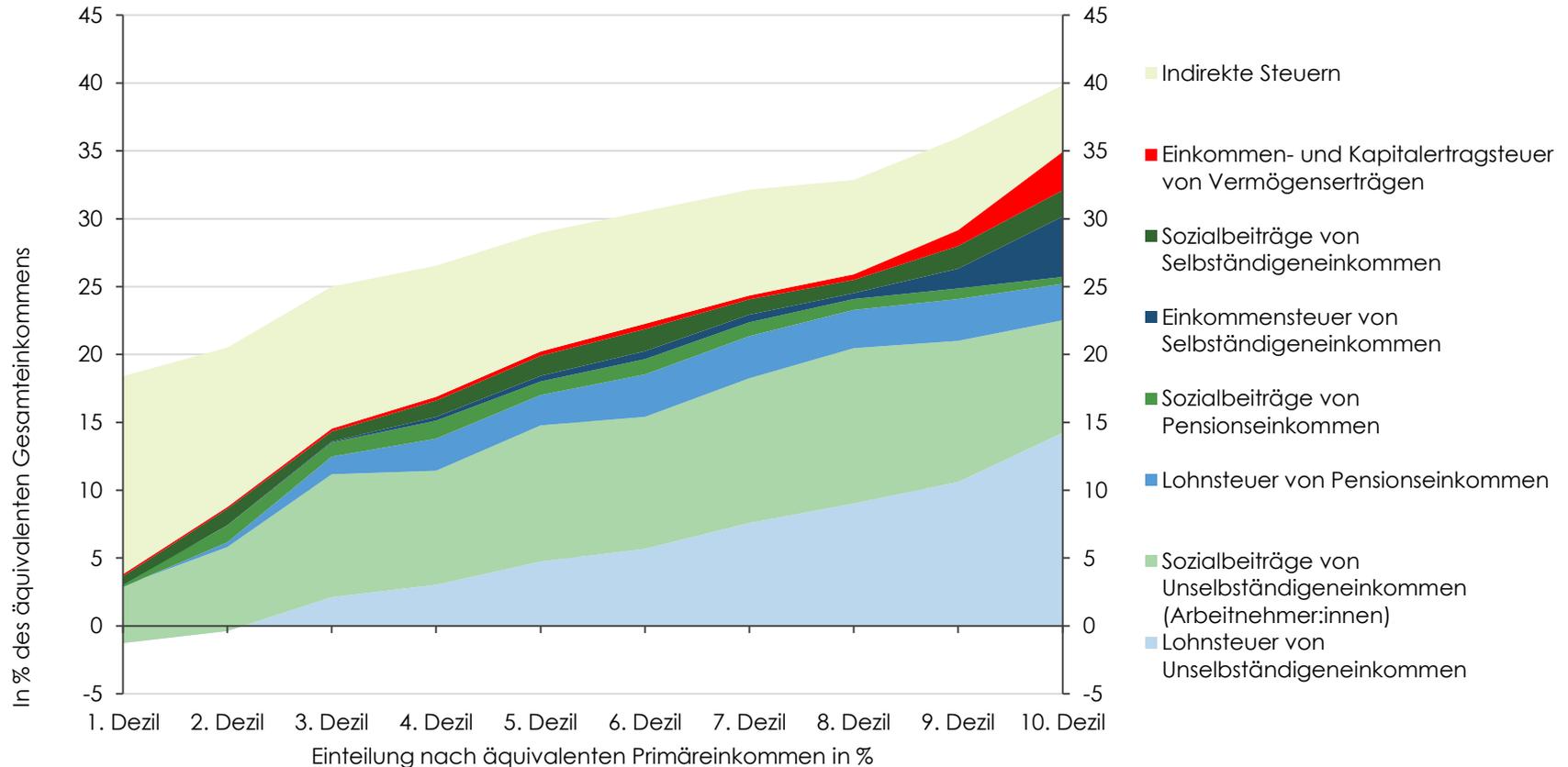


# Armutsgefährdungsschwelle

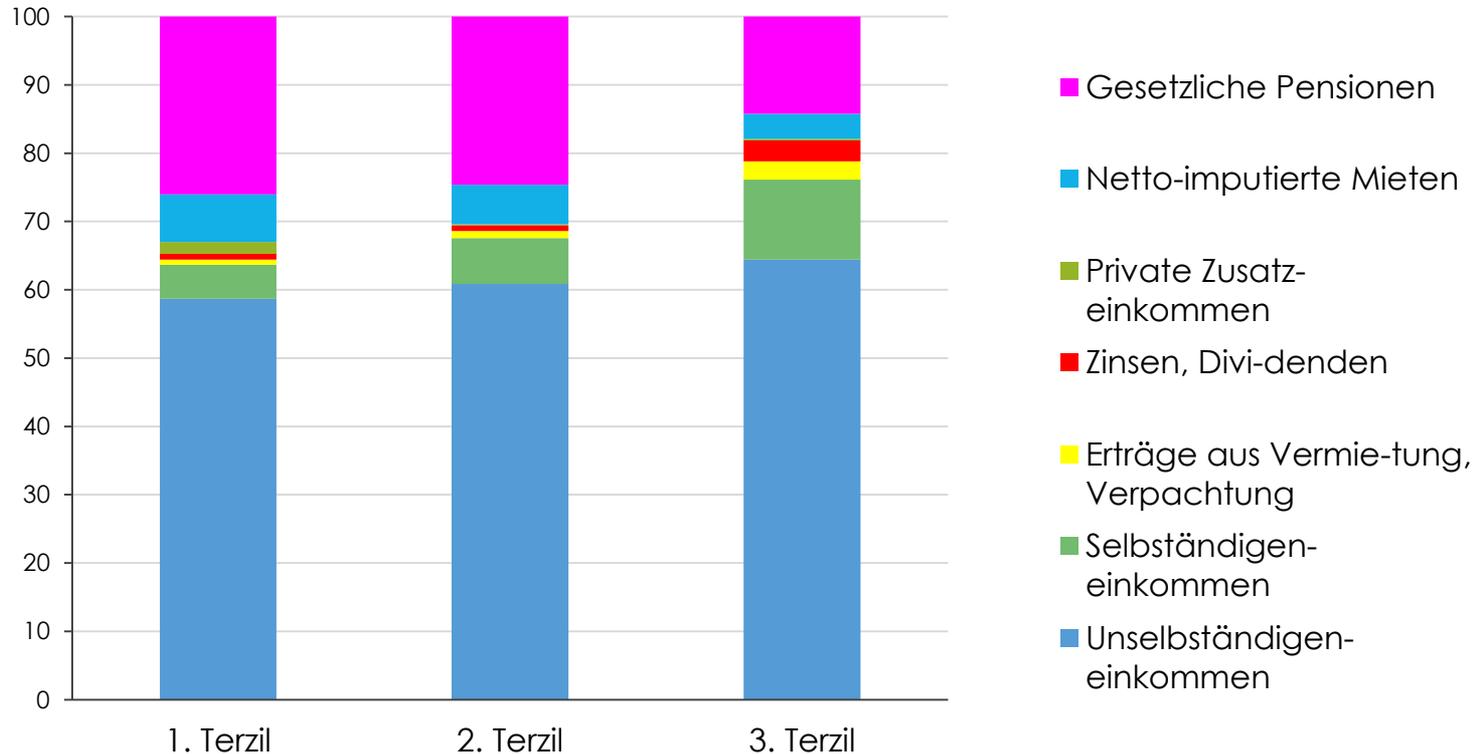


Quelle: Eurostat (ilc\_li01).

# Verteilung der Steuern und Abgaben nach Dezilen der Haushaltseinkommen, 2019



# Verteilung der Primäreinkommen nach Terzilen, 2019



# Veränderung der Ungleichheit durch Pensionen, 2021

